

# Widerstand Offenburg am 9. Mai

## (1) Der Corona-Kampf um Offenburg

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts  
ka-gegen-rechts.de/dossiers (Dossier 136a)

Am 25. April fand die erste Offenburger „Demo gegen Corona-Einschränkungen“ mit in der Spitze 200 Teilnehmenden statt. Der mit #NichtOhneUns assoziierte Organisator, der „Achnerer Unternehmer Hubert Kraus“, verwahrte sich im Nachhinein gegenüber Versuchen der lokalen AfD, seine Demo als Plattform für eigene Botschaften zu nutzen.<sup>1</sup>

Laut Polizei war die Demo angemeldet und genehmigt. Initiator ist der Achener Unternehmer Hubert Kraus, der sich dem Berliner Verein "Nicht ohne uns" angeschlossen hat, wie er uns vor Ort erklärte. Er wolle den Menschen das Grundgesetz wieder näher bringen und klar machen, dass einige Artikel außer Kraft gesetzt wurden. Er sei wirtschaftlich mit seiner Firma ebenfalls stark von den Einschränkungen betroffen. "Lockerungen sofort, die Zahlen gehen zurück", sagt Kraus. Die Demo sei parteiunabhängig. Einige AfD-Politiker hatten sich der Demo offenbar angeschlossen, auch der Abgeordnete Stefan Räßle war vor Ort. Von diesen Auftritten distanzierte sich Hubert Kraus auf Nachfrage aber deutlich.

Hubert Kraus 2. Mai

**Was Corona ist...**

- ein Wirtschaftskiller
- ein Angst- und Panikmacher
- ein Instrument zur Impfung der Weltbevölkerung
- ein Mittel zur Einschränkung der Menschenrechte
- ein riesen Geschäft für ein paar Wenige
- ein perfektes Propagandamittel
- eine Möglichkeit Menschen zu kontrollieren
- Teil einer alljährlich wiederkehrende „Grippe“
- gefährlich für alte, kranke Menschen
- ein Virus mit einer Sterberate von 0,1% - 0,2%

**Was Corona nicht ist...**

- eine schlimme Pandemie, die für uns Menschen eine außerordentliche Gefahr darstellt.

Hubert Kraus 2. Mai

Mainstream=Verschwörung

**Bitte waschen Sie Ihre Hände,  
Ihr Gehirn waschen wir.**

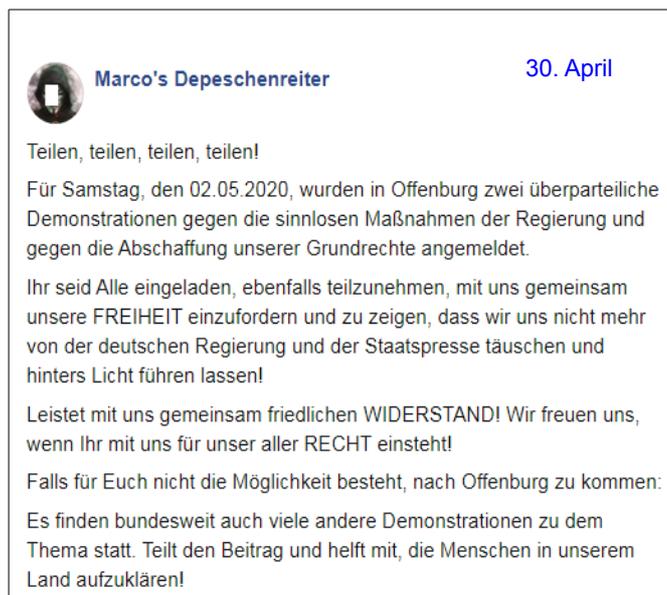
ARD 1 ZDF

Am 2. Mai fand die zweite Offenburger Corona-Protestdemo von Hubert Kraus mit in der Spitze 400 Teilnehmenden statt. Die Inhalte seiner Rede in zwei Facebookbeiträgen zusammengefasst:

<sup>1</sup> <https://www.bo.de/lokales/ortenaoticker/demo-gegen-corona-einschraenkungen-in-offenburg>

Neben den Instrumentalisierungsversuchen der lokalen AfD um Stefan Räßle versuchte am 2. Mai auch Marco Kurz, sich in die aufkeimende Offenburger Corona-Protestkultur einzuklinken:

- Zum einen, da er am selben Tag, ein paar Stunden früher, eine eigene Demo abhielt: Die Rede ist im Netzwerk-Dossier 135 dokumentiert.<sup>2</sup>
- Zum anderen, da er beim Mobilisieren und beim Berichten auf Facebook so tat, als wären Hubert Kraus und er Best Friends und wären auch politisch ein Team. Dieses Verhalten setzte sich in dem am 2. Mai 2020 gegründeten telegram-Kanal *Widerstand Offenburg* fort.



Marco Kurz versuchte zu suggerieren, es gäbe in Offenburg eine große überparteiliche Protestkultur gegen die Corona-Maßnahmen – und er sei Teil davon. Ein wichtiger Teil ... wenn nicht gar der wichtigste.

<sup>2</sup> ka-gegen-rechts.de/dossiers

Ende März hatte Marco Kurz sich aus Kandel verabschiedet und in Etappen verkündet, eigentlich keine Demos mehr veranstalten zu wollen. Zu faul erschien ihm das deutsche Volk, insbesondere die eigentlich „aufgewachten“ Patrioten:

19. März

So, ihr lieben Mitsreiter, Follower und Mitleser. Nach Jahren der unermüdlichen Mobilisierungs- und Motivierungsversuche mit unzähligen Erfahrungen vor allem auch hinsichtlich gänzlich fehlendem Zusammenhalt, Disziplin und Loyalität wird man irgendwann einfach nur noch konsequent. Mein Ausstieg aus einem selbstverlogenen Haufen Heuchler war möglicherweise nur der erste Schritt. 1.800 Abonnenten hat dieser Kanal, ok, ein paar Homo-Antifanten sind darunter und eine Handvoll Agenten ... Vor ein paar Tagen fing ich an, meinen neuen Youtube-Kanal zu bewerben. Da sich bis gestern Nachmittag aber erst weniger als 300 Menschen in der Lage sahen, meinem sehr simplen Aufruf zu folgen, ist es mir heute nicht möglich, per Smartphone auf Youtube zu streamen.

Da ich davon ausgehe, dass die paar schwulen Antifanten und geheimen Ermittler mehr als loyal gefolgt sind, heißt dies, dass ca. 1500 Abonnenten dieses Kanals mehr oder weniger nur zum Bespaßwerden dabei sind.

Nun ist allerdings der Moment gekommen, wo es vorerst zu spät zu sein scheint, Menschen zu mobilisieren und zu motivieren zu versuchen. Das Volk und auch die selbsternannten Patrioten haben die jahrelang gegebenen Möglichkeiten nicht nutzen wollen. Für Viele war die Angst vor Arbeitsplatzverlust und öffentlicher Ächtung zu groß. Nun werden sie sehen, wohin sie diese Feigheit geführt hat.

21. April

Marco Kurz - Kanal ❤️❤️❤️

So meine Lieben!

Die endgültige Entscheidung ist nun gefallen und damit es auch keine Gefahr der "Rückfälle" gibt, werden bzw. wurden auch gleich Nägel mit Köpfen gemacht.

Mein Youtube-Kanal wurde heute Vormittag gelöscht. Dieser Telegram-Kanal wird heute um 20 Uhr gelöscht.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass gezielte Versuche, die Masse der Schafe von den Ketten zu befreien, nichts bringen, da die Menschen nur aus Erfahrung lernen.

Die Vergangenheit hat aber auch gezeigt, dass es Zusammenhalt zumindest in der Demoszene nicht gibt.

Zu viele, die es besser können oder wissen und zu wenige, die dauerhaft, ehrlich, loyal und diszipliniert am Ball bleiben.

Ich wünsche euch Allen alles Gute und viel Erfolg auf euren Wegen.

Dann aber sah der im Landkreis Rastatt wohnhafte Marco Kurz, direkt vor seiner Haustüre eine neue Chance: Nach dem *Marsch 2017* (im Jahr 2017), dem *Frauenbündnis Kandel* (im Jahr 2018), den *Gelbwesten Kandel* (im Jahr 2019) das nunmehr vierte Projekt: *Der Widerstand Offenburg*.

Das erste Ziel der jungen Initiative würde es sein, sich in Offenburg einen Namen zu machen und Hubert Kraus rauszudrängen. Dies würde über eine zunehmende Radikalisierung der Corona-Proteste gehen, bei denen der „Unternehmer Hubert Kraus“ aus Rücksicht auf sein Unternehmen irgendwann nicht mehr würde mitgehen wollen .... aber auch schlicht über den Weg der Präsenz.

Und so rückte der Demobeginn von „Marco und Freunden“ am 9. Mai näher an die angestammte Kundgebungszeit von Hubert Kraus (15h). Diesmal wollte Marco Kurz nicht in den Vormittagsstunden (11h) verschwinden, sondern von den Teilnehmenden der großen Demo noch wahrgenommen werden ... und bemühte sich, einfließen zu lassen, wer am 5. Mai erster war & die Nase vorne habe und wer in Zugzwang sei.

Voraussichtlich wieder 2 Demos an diesem Tag in Offenburg!  
 Widerstand Offenburg!  
 Der überparteiliche Widerstand gegen Zwang, Unrecht und Abschaffung unserer Grundrechte wächst, auch in Offenburg.

Und weiter gehts!

Bill Gates im Original ohne Balken

## Corona und Rechtspopulismus Anfang Mai 2020

Am 5. Mai äußerte sich der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann zur aufkeimenden Corona-Protestkultur in seinem Bundesland. Am 2. Mai hatte es, neben kleineren in anderen Orten, in Stuttgart eine sehr große Demo gegen die Coronamaßnahmen mit über 1000 Teilnehmenden gegeben, was wohl den Ausschlag für dieses via *dpa* verbreitete Statement gegen eine Vereinahmung der Proteste durch rechtspopulistische Kräfte gegeben hatte.<sup>3</sup>

Winfried Kretschmann sorgt sich um eine Unterwanderung von Rechtspopulisten und Verschwörungstheoretikern bei Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen. Wenn jetzt solche Kräfte bei den Demos mitmischten, dann »besorgt« ihn das, wie er am 5. Mai in Stuttgart sagte. Als erfahrener Politiker müsse er damit rechnen, dass Bürger unzufrieden seien und die Akzeptanz von Maßnahmen in der Corona-Krise abnehme. »Allerdings sind da auch Leute dabei, die ein ganz anderes Spiel spielen: Verschwörungstheoretiker, Rechtspopulisten, die ihren Kurs gewechselt haben und auf einmal strikt alles ablehnen«, sagte Kretschmann.

Am 6. Mai berichtete der *Deutschlandfunk* ausführlich über die aktuell zweitgrößte deutsche Corona-Protestbewegung, *Widerstand 2020*, und attestierte ein rechtspopulistisches Profil



6. Mai 2020

Covid-19

### Wie „Widerstand 2020“ die Corona-Krise in Frage stellt

„Anders denken ist kein Fehler, sondern Freiheit!“ Mit diesem Slogan wirbt die sogenannte Mitmachpartei „Widerstand 2020“. Einer der drei Gründer ist der HNO-Arzt Bodo Schiffmann. Auf seinem YouTube-Kanal „Schwindelambulanz Sinsheim“ behauptet er, dass das Coronavirus nicht so schlimm sei, wie es dargestellt werde. Die Medien verbreiteten im Verbund mit dem Virologen Christian Drosten nur „Massenpanik“. Die Gründer kritisieren das „Außerkräftsetzen unserer Grundgesetze“ und werfen der Bundesregierung vor, ihre Macht auszunutzen. Die Zeit für einen „Widerstand gegen den politischen Umgang“ sei gekommen.

Dass „Widerstand 2020“ eine Partei ist, bestreitet die Parteienrechtlerin Sophie Schönberger: „Um eine Partei zu sein, braucht man ein Mindestmaß an politischem Programm.“ Das werde derzeit aber erst entwickelt. „Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Parteieigenschaft damit ausgeschlossen“. Der Sicherheitskorrespondent des Deutschlandfunks, Marcus Pindur, weist zudem darauf hin, dass sich die selbsternannte „Partei“ durch „anonyme Spenden“ finanzieren wolle – das sei nicht nur wenig transparent, sondern ein Verstoß gegen das Parteiengesetz. Derzeit ist „Widerstand 2020“ für ihn keine politische Partei, kaum eine politische Bewegung, sondern lediglich ein Spielball ihrer drei Gründer.

„Widerstand 2020“ ist eine Protestbewegung gegen das bestehende System. Als Anlass nahmen die Gründer die aktuell geltenden Corona-Beschränkungen. Die Vorwürfe sind ähnlich wie bei den "Hygienedemos" in Berlin: Demonstrierende fordern dort jede Woche unter anderem die „Beendigung des Notstands-Regimes“ und die „Verhinderung obrigkeitstaatlicher Schikanen“.

<sup>3</sup> <https://www.bo.de/region/kretschmann-besorgt-ueber-rechtspopulisten-bei-widerstand-demos>

Es sei verständlich und normal, dass die massiven psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu Frustrationen, Verunsicherungen, Protesten und neuen politischen Akteuren führen, meint Sandro Witt, Vorstandsvorsitzender der Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Thüringen (Mobit e.V.): Die Krise werde aber inzwischen auch dazu benutzt, Menschen gegeneinander, gegen die Wissenschaft und gegen politische Verantwortungsträger aufzubringen. Marcus Pindur führt aus, es sollten Menschen angesprochen werden, „die ein diffuses Unbehagen an ihrer Situation haben, aber dieses nicht artikulieren können.“ An „Widerstand 2020“ könne jeder andocken, der unzufrieden sei mit gesellschaftlichen oder politischen oder auch sehr privaten Verhältnissen.

Der Journalist Bernd Harder beobachtet seit Jahren Verschwörungsmythen. Die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen seien aber ein neues Phänomen, denn hier protestierten Menschen mit verschiedenen politischen Hintergründen. Der gemeinsame Faktor, der sie alleine eine, sei der „Glaube an die ganz große Verschwörung“. Im Zuge des Coronavirus seien es Vorwürfe, dass die Eindämmung nur ein Ablenkungsmanöver sei, während im Hintergrund die Versklavung der Bevölkerung vorbereitet werde. Radikale Impfgegner behaupteten, dass die Corona-Pandemie aufgebauscht werde, um dadurch einen allgemeinen Impfwang durchzusetzen und so die Grundrechte auszuhebeln.

Marcus Pindur sieht Hinweise darauf, dass die Gruppe bestimmte Menschen erreichen will: Alle jene, die glauben, Covid-19 sei eine staatliche Propaganda-Erfindung, die dazu dienen solle, die Bürger zu gängeln und willkürlich in ihrer Freiheit zu beschränken. Auf der offiziellen Website klingt das so: Es gebe keine Partei, die „echte Demokratie“ und „Menschlichkeit“ anstrebe. Das „System“ müsse geändert werden. Laut Pindur ist das eine typische Denkfigur von Rechtspopulisten und Rechtsradikalen: Das „System“ sei falsch; macht- und geldverliebte Eliten regierten uns, alle möglichen Bedrohungen würden auf die Bürger losgelassen, Demokratie und Rechtsstaat seien nur Hohlformeln. Zudem klinge eine weitere auf dem rechtsradikalen Spektrum verbreitete Denkfigur an: Nur man selbst vertrete die Interessen „des Volkes“ und würde diese kennen. So heißt es bei „Widerstand 2020“: „Politiker fernab von der normalen Bevölkerung hatten wir genug. Wir brauchen wieder Menschen, die so sind wie du und ich. Bodenständig und nahbar, nicht über- sondern gleichgestellt.“

[Laut Sandro Witt] bilden sich derzeit in den Bundesländern virtuelle Ableger des zum rechten Spektrum gezählten Zusammenschlusses „Widerstand 2020“. (...) Es handele sich derzeit um ein „diffuses Sammelbecken: Wissenschaftsfeinde treffen auf Verschwörungstheoretiker, Rechtspopulisten und linksesoterische Impfgegner.“ Damit die Sorge um die Demokratie in der Coronakrise nicht zum Bumerang werde, fordert Sandro Witt, seien bei „Widerstand 2020“ und anderen Corona-Protesten jetzt unmissverständliche Distanzierungen und der Ausschluss von Personen, Parteien und Gruppen notwendig, die antisemitische und rechtsextreme Positionen, Medien und Quellen verbreiteten.

Laut der Homepage hat „Widerstand 2020“ inzwischen mehr als 100.000 Mitglieder. Das wäre erstaunlich viel und würde in etwa der Mitgliederzahl [der] Grünen entsprechen. Es gibt jedoch auch Misstrauen gegenüber den Angaben. Auf Facebook hat die inoffizielle Seite etwa 30.000 Mitglieder, die offizielle, bei der man sich per Mitgliedsnummer registrieren muss, nur rund 4.000

Marcus Pindur meint: „Ich würde das Wort ‚Widerstandsbewegung‘ nicht gebrauchen. Es impliziert schon, dass es einen legitimen Anlass für ‚Widerstand‘ gebe – das spiegelt genau die Herabwürdigung des demokratischen Rechtsstaates wider, die Populisten brauchen, um sich als rationale Akteure darstellen zu können.“ Pindur spricht von einer Protestbewegung. Ob sie über die Corona-Krise hinaus Bestand haben werde oder ob sie wieder im tiefen Milieu der Verschwörungstheoretiker und Populisten versinkt, sei unmöglich, zu prognostizieren.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> [https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-wie-widerstand-2020-die-corona-krise-in-frage.1939.de.html?dm:news\\_id=1127736](https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-wie-widerstand-2020-die-corona-krise-in-frage.1939.de.html?dm:news_id=1127736)

Die Karlsruher BNN warfen am 8. Mai einen konkreten Blick auf das Verhältnis der lokalen Corona-Protteste zu rechtspopulistischen Tendenzen und warben für eine differenzierte Wahrnehmung:<sup>5</sup>



## BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Corona-Proteste in Karlsruhe, Pforzheim und Offenburg: Geht's nur um Grundrechte?

Im Internet findet sich im Grunde für jeden etwas. Es gibt Wissenschaftler, die etwa die Infektionsstatistiken und die politischen Maßnahmen kritisieren oder vor den wirtschaftlichen Folgen warnen. Wer will, kann aber auch Stimmen finden, die die Pandemie zur göttlichen Strafe erklären oder zur Inszenierung einer globalen Finanzelite, die so einen Wirtschafts-Crash verheimlichen will. Anderswo werden Bill und Melinda Gates als Verantwortliche für das Virus genannt. Sie kontrollierten die WHO und wollten die Menschheit per Impfpflicht unterjochen – das glauben etwa auch der Soulsänger Xavier Naidoo und der Fernsehkoch Attila Hildmann. Letzterer hat sich kürzlich per Twitter in den „Untergrund“ verabschiedet. Dort bereitet er sich nun offenbar auf eine Art bewaffneten Endkampf vor.

All das geht der Co-Organisatorin der Ettlinger Kundgebungen, Yvonne Gukelberger-Seele, dann doch etwas zu weit. Das Coronavirus existiere ohne Frage. Und als es sich in Deutschland ausgebreitet habe, sei der Lockdown wohl die richtige Maßnahme gewesen. Mittlerweile sei sie aber zu der Ansicht gelangt, dass die Gefahr der Pandemie überschaubar sei. „Trotzdem soll es Gesundheitspässe geben, eine Überwachung per App und vielleicht eine Impfpflicht. Das sind schon beängstigende Entwicklungen.“ Daher gehe sie auf die Straße – und zwar zunächst mal mit jedem, der das auch so sehe. „Welche Beweggründe die einzelnen Teilnehmer haben mögen und welchen Theorien sie anhängen, kann ich nicht bewerten.“

Ähnlich äußert sich auch Alfred Bamberger, der für die AfD im Stadtrat von Pforzheim sitzt und dort am vergangenen Samstag an der Grundrechte-Kundgebung teilnahm. Dass dort auch Leute auftraten, die glauben, Politiker tränken in unterirdischen Höhlen ein aus Kinderblut gewonnenes Verjüngungsmittel, wogegen Donald Trump zu Felde ziehen werde – ungefähr darum geht es in der sogenannten Qanon-Theorie –, stört den Kommunalpolitiker nicht so sehr: „Darum geht es schließlich nicht.“ Die Kundgebungen hätten ein klares Ziel, nämlich auf die uneingeschränkte Anwendung der Verfassung hinzuwirken, erklärt Bamberger. Was die Teilnehmer sonst machten und dächten, sei zweitrangig. „Das wird doch vor allem deswegen thematisiert, um eine völlig legitime Protestbewegung in Misskredit zu bringen und zu spalten.“

<sup>5</sup> [https://bnn.de/nachrichten/suedwestecho/coronavirus-karlsruhe-baden-pforzheim-rastatt/corona-proteste-in-karlsruhe-pforzheim-und-offenburg-gehts-nur-um-grundrechte?fbclid=IwAR3bxAds1UpDWiaSGCoGDXRy2vVn204u5L5V85m\\_n6tNngQkOSeQDXUkyKw](https://bnn.de/nachrichten/suedwestecho/coronavirus-karlsruhe-baden-pforzheim-rastatt/corona-proteste-in-karlsruhe-pforzheim-und-offenburg-gehts-nur-um-grundrechte?fbclid=IwAR3bxAds1UpDWiaSGCoGDXRy2vVn204u5L5V85m_n6tNngQkOSeQDXUkyKw)

Dass sich eine völlig legitime Protestbewegung möglicherweise selbst in Misskredit bringen könnte, weil sie sich von dubiosen Gruppierungen nicht so recht abgrenzt, will Bamberger nicht gelten lassen.

Anderswo bereitet aber genau dieser Gedanke Menschen durchaus Kopfzerbrechen. Etwa in Achern, wo Hubert Kraus lebt. Kraus ist Unternehmer, in der Corona-Krise sind ihm viele Aufträge weggebrochen. (...) Weil die Lage offenbar weniger schlimm sei, als zunächst angenommen, die wirtschaftlichen Schäden aber immens und die Beschränkungen der Grundrechte für die Nachkriegszeit beispiellos, entschied sich Kraus, Kundgebungen anzumelden. Zunächst in Freiburg, mittlerweile in Offenburg. Auf den Protestveranstaltungen teilt Kraus das Grundgesetz aus, es gibt Musik, Redner treten auf. Die Inhalte ihrer Beiträge sind mit Kraus abgestimmt. „Es steht ja zunächst mal jedem frei, sich meinen Kundgebungen anzuschließen“, sagt Kraus. „Aber es gibt natürlich schon Leute, die versuchen, das Ganze als Forum für ganz andere Themen zu missbrauchen.“ Besonders eine Gruppe um den AfD-Politiker Stefan Räßle habe ihn zuletzt geärgert. Sie hätte versucht, die Anliegen der Demo mit anderen Inhalten zu verknüpfen. „Zumindest wenn sie offen erkennbar als Partei auftreten, will ich sie nicht auf meinen Kundgebungen“, sagt Kraus. (...) Um gegen erneute Störungen gerüstet zu sein, hat Kraus reagiert. Für die nächste Veranstaltung in Offenburg hat er eine 20 Mann starke Ordnertruppe aufgestellt. Wer sich nicht an die Spielregeln halte, werde von ihr den höflichen Hinweis erhalten, den Versammlungsort zu verlassen.

Weil eine derart klare Abgrenzung bei vielen anderen Corona-Protesten nicht geschieht, sehen sich diese dem Vorwurf ausgesetzt, in rechtspopulistischen oder verschwörungstheoretischen Gewässern unterwegs zu sein. Ganz so einfach sei die Sache nicht, erklärt Dieter Rucht. Sie sei aber auch nicht so einfach von der Hand zu weisen. Rucht ist Soziologe und Mitglied im Vorstand des Institutes für Protest- und Bewegungsforschung. Die Grundrechte-Demos weisen seiner Ansicht nach Merkmale auf, die in den letzten Jahren oft kennzeichnend für Protestbewegungen gewesen seien. Es gebe Teilnehmer, die aus Überzeugung für eine gute Sache auf die Straße gingen. Und dann gebe es andere, die sich den Protesten anschlössen, um sie in eine gewisse Richtung zu lenken. „Insofern ist es falsch, solche Proteste pauschal in die Nähe von rechten und verschwörungstheoretischen Positionen zu rücken, damit tut man vielen Leuten Unrecht“, sagt Rucht. [Er] beobachtet, dass politische Aktivistinnen immer wieder gezielt Anschluss an verschiedenste Proteste suchten, um diese entsprechend zu kanalisieren. „Solche Akteure haben durchaus Routine darin, ihre Themen in Protestbewegungen zu platzieren.“

Als ein solcher Akteur könnte möglicherweise auch Marco Kurz bezeichnet werden. (...) Kurz sieht sich selbst als nationalen Patriot und hat als solcher das Corona-Thema für sich entdeckt. Wie auch Hubert Kraus aus Achern veranstaltete Kurz am vergangenen Samstag [2. Mai] in Offenburg eine Demonstration gegen die Corona-Politik. Ursprünglich hatte Kurz den Schulterchluss mit Kraus gesucht, dem die Sache aber suspekt erschien. [Er nutzte seinen Auftritt,] um zum Kampf gegen das „Regime“ aufzurufen. Das Gros der Menschen auf der Welt wolle friedlich leben, die Machthaber ließen das aber nicht zu. (...) .... vgl. Dossier 135 <sup>6</sup>

## Lockerungen der Corona-Maßnahmen ab dem 6. Mai

Am 6. Mai begann der Lock-Up.

Bund und Länder einigten sich auf teilweise gelockerte Corona-Maßnahmen:



Die Kontaktbeschränkungen werden bis 5. Juni verlängert, allerdings gibt es Erleichterungen: Künftig sollen sich auch Angehörige von zwei Haushalten treffen dürfen. Der Mindestabstand von 1,5 Meter für Menschen aus anderen Haushalten gilt weiter. Alle Geschäfte in Deutschland können unter Auflagen wieder öffnen, die oft kritisierte Begrenzung auf 800 Quadratmeter wird aufgehoben. Im Breiten- und Freizeitsport soll das Training unter freiem Himmel wieder erlaubt werden. Dabei muss eine Distanz von 1,5 bis 2 Metern gewährleistet und der Sport kontaktfrei ausgeübt werden. Die Fußball-Bundesliga darf die derzeit unterbrochene Saison ab der zweiten Mai-Hälfte mit Geisterspielen fortsetzen. Die Besuchsbeschränkungen in Kliniken und Pflegeheimen werden gelockert. Jedem Patienten/Bewohner soll wiederkehrender Besuch durch eine festgelegte Person ermöglicht werden. Über schrittweise Öffnungen der Gastronomie sollen die Bundesländer selbst entscheiden. Dies gilt auch für Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen. Erste Restaurants könnten bereits am 9. Mai wieder unter Auflagen öffnen. Die Notbetreuung in den Kitas soll spätestens ab 11. Mai überall ausgeweitet werden. Frisuren, Spielplätze, Museen, und Zoos können unter Auflagen wieder öffnen. Gottesdienste sind unter Auflagen wieder möglich ..... Das gilt noch: In ganz Deutschland muss beim Einkaufen und im Öffentlichen Personennahverkehr ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Diese Regelung könnte in den kommenden Tagen auf weitere Bereiche ausgeweitet werden. Großveranstaltungen wie Volksfeste, größere Konzerte oder Messen sollen bis mindestens 31. August 2020 untersagt bleiben. Für Auslandsreisen gilt bis mindestens Mitte Juni die weltweite Reisewarnung ... Als „Notfallmechanismus“ wurde folgende Regelung beschlossen: Hat ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt künftig mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage registriert, soll sofort ein konsequentes Beschränkungskonzept umgesetzt werden. Wie die neuen Auflagen konkret aussehen, entscheiden allerdings die Länder selbst.<sup>7</sup>

Die Reaktionen in der deutschen Politik waren vielseitig: Anton Hofreiter (GRÜNE) mahnte zu einem vorsichtigen, umsichtigen“ Umgang mit den Lockerungen. Für Christian Linder (FDP) kamen die Lockerungen zwei Wochen zu spät und eröffneten „der Wirtschaft keinen Fahrplan, (...) um wieder anzufahren“. Katja Kipping (LINKE) sah die Lockerungen als den Beginn einer zweiten Infektionswelle. Olaf Scholz (SPD) sprach von einem „Signal zur richtigen Zeit“<sup>8</sup>. Der baden-württembergische FDP-Fraktionschef Hans-Ulrich Rülke kritisierte das geplante schrittweise Vorgehen. Für ihn sei eine „Einschränkung von Grundrechten angesichts der Infektionszahlen nicht mehr gerechtfertigt“. Und weiter: Ständig wechsle die grün-schwarze Landesregierung ihre Begründungen für die Einschränkungen. Das sei widersprüchlich, die Akzeptanz in der Bevölkerung schwinde<sup>9</sup>.

7 <https://www.stern.de/politik/deutschland/die-corona-regeln--was-ist-neu--was-kommt--was-gilt-weiterhin--9253076.html>

8 [www.merkur.de/politik/coronavirus-deutschland-angela-merkel-lockerungen-regeln-lockdown-verbot-kontaktsperre-obergrenze-massnahmen-news-zr-13750376.html](http://www.merkur.de/politik/coronavirus-deutschland-angela-merkel-lockerungen-regeln-lockdown-verbot-kontaktsperre-obergrenze-massnahmen-news-zr-13750376.html)

9 <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/bund-laender-treffen-zu-massnahmen-gegen-corona-100.html>

## Verzahnungsversuche des *Widerstand Offenburg*

Am 6. Mai begann der *Widerstand Offenburg* damit, Fortbildungen hinsichtlich des Versammlungsrechts anzubieten: Zum einen ein weiterer Versuch, in der Corona-Protestszenen eine Führungsposition einzunehmen, diesmal als vermeintlicher Experte für „Tipps & Tricks“ beim Demoanmelden. Zum anderen ein Versuch, den gerade angelaufenen Lockup zu torpedieren ... Die Ankündigung zur Fortbildung war wenige Stunden nach Bekanntwerden der Lockerungen online gegangen.



Die Fortbildung selbst bestand aus juristischen Reflexionen auf die Zeit der sogenannten *Kandeldemos*: „Das Ordnungsamt wird immer versuchen, euch Auflagen zu geben, die aber rechtswidrig sind. Bei mir beißen sie dabei natürlich auf Granit.“

Am Nachmittag des 7. Mai zeichnete sich zudem ab, dass es bald eine Demo des *Widerstand Offenburg* vor dem Offenburger SWR-Gebäude geben würde. Vorgeblich, weil man sich beleidigt fühlte. Hintergründig, um den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk fehlender journalistischer Verantwortung bis hin zu volksverräterischer Regierungstreue zu zeihen und sich in der Offenburger Corona-Szene zu verzahnen .... etwa durch Berichte in den Lokalmedien oder durch Gegendemos incl. anschließender juristischer Auseinandersetzungen aller Art. Es ging, wie in Kandel 2018, darum, sich ein nach außen plausibles Existenzrecht zu basteln.

Konkret ging es um diesen TV-Kommentar vom 6. Mai:

*Zurück zur alten Normalität ist vielen Wirrköpfen, die sich im Netz unter „Widerstand 2020“ und anderen Namen tummeln, nachgerade ein Herzensanliegen. All diesen Spinnern und Corona-Kritikern sei gesagt: Es wird keine Normalität mehr geben wie vorher.*



## Hubert Kraus distanziert sich am 7. Mai

Derweil änderte Hubert Kraus seinen Kundgebungsort: Nachdem er zweimal auf dem Offenburger Marktplatz (25. April und 2. Mai) seine Demos veranstaltet hatte, meldete er nun um auf den Platz der Verfassungsfreunde. Gleichzeitig zog Hubert Kraus auch inhaltlich Trennlinien und distanzierte sich von der AfD, von Anselm Lenz und #NichtOhneUns und von Marco Kurz.

Die Badische Zeitung berichtete am 7. Mai 2020:

Obwohl Hubert Kraus die Demo für seine Gruppe Gleichgesinnter von nur rund 50 Leuten angemeldet hat, rechnet er mit bis zu 1000 Teilnehmern. Der Rathausplatz, auf dem die Versammlung zuletzt stattfand, war bei 300 Teilnehmern zu beengt, um die Abstände der Demonstranten jederzeit gemäß den Auflagen einhalten zu können. Deshalb hatte Kraus angekündigt, einen größeren Platz zu beantragen. [Dem wurde] stattgegeben.

Zum Programmablauf kündigt Hubert Kraus an, dass er erneut das Manifest "Zeig dein Gesicht fürs Grundgesetz" verlesen werde. Insbesondere auf Widerstand im Sinne der körperlichen Unversehrtheit (Artikel 2 Grundgesetz) gegen eine Impfpflicht lege er Wert. Ansonsten warte er ab, welche Lockerungen Kanzlerin und Ministerpräsidenten beschließen werden, um darauf in seiner Rede zu reagieren.

Kraus kündigt an, dass er selbst die Ordnerbinde überstreifen werde. Er wolle so noch besser darauf achten, dass die Gruppe um den AfD-Landtagsabgeordneten Stefan Räßle nicht wieder die Versammlung für Propaganda und Provokationen missbrauchen könne. Auch vom Berliner Verein "Nicht ohne uns" grenzt sich Kraus wegen dessen schriller Finanzmarktkapitalismuskritik mittlerweile ab. Ebenso gegen den Rechtspopulisten Marco Kurz, der ebenfalls am Samstag gegen eine mögliche Impfpflicht demonstrieren will: 12.30 Uhr Marktplatz.

Durch die räumliche Verlegung hatte Hubert Kraus sich zudem auch erfolgreich gegen den bislang größten Kaperversuch des *Widerstand Offenburg* gewehrt. Die Lokalpresse berichtete derweil wohlwollend über ihn, über „Marco&Freunde“ hingegen nur knapp und äußerlich, und über den *Widerstand Offenburg* überhaupt nicht ... für *baden-online* etwa existierte die 12:30-Uhr-Demo gar nicht.

## Der Corona-Kampf um Offenburg beginnt am 8. Mai 2020

May 8

### Widerstand Offenburg!

Was für Spalter und Systemknechte ! 🤖

"Kraus kündigt an, dass er selbst die Ordnerbinde überstreifen werde. Er wolle so noch besser darauf achten, dass die Gruppe um den AfD-Landtagsabgeordneten Stefan Räßle nicht wieder die Versammlung für Propaganda und Provokationen missbrauchen könne. Auch vom Berliner Verein "Nicht ohne uns" grenzt sich Kraus wegen dessen schriller Finanzmarktkapitalismuskritik mittlerweile ab. Ebenso gegen den Rechtspopulisten Marco Kurz, der ebenfalls am Samstag gegen eine mögliche Impfpflicht demonstrieren will: 12.30 Uhr, Marktplatz."

Hubert Kraus distanziert sich inzwischen von sehr Vielen und so dilettantisch, wie er sich bisher anstellt, stellt sich die Frage, worin seine Aufgabe tatsächlich besteht.

Für Grundrechte einzutreten oder die gleiche Spaltung und Unterdrückung zu betreiben, wie das System, welches er zu bekämpfen vorgibt.

(Ein Tipp von mir Hubert: Veranstaltungsleiter dürfen keine Ordnerbinde tragen.)

Da reagierte der *telegram*-User „Marco Kurz“ auf die Distanzierung seitens Hubert Kraus in der *BZ*.

Natürlich nicht, ohne sich als Experte in Sachen Versammlungsrecht zu generieren und auch sonst kräftig auszuteilen

Eine aus Kandel bekannte Situation: Seinerzeit jedoch, im Januar 2018, hatte Marco Kurz die Vorarbeit geleistet und das AfD-basierte Bündnis *Kandel ist überall* hatte ihm den bundesweiten medialen Ruhm vom Brot genommen und ihm im April 2018 die Hype-Reste zurückgelassen.

Für den Facebookuser „Marco“ stand eine Stunde später fest:

Der *Widerstand Offenburg* war Teil einer bundesweiten Protestkultur und der einzige legitime Vertreter des Corona-Protests in Offenburg.

Hubert Kraus hingegen sei ein Spalter, der sich (angeblich) von dem System lenken ließe, das er (angeblich) bekämpfen würde. Oder sei er gar ein U-Boot?



Marco's Depeschenreiter

8. Mai

Lässt Euch nicht spalten! Nehmt an den bundesweiten Demonstrationen für unsere FREIHEIT uns gegen die Abschaffung unserer Grundrechte teil! Wir sind morgen in Offenburg, 12.30 Uhr am Marktplatz!

Folgt uns auch auf Telegram: Der überparteiliche Widerstand:

<https://t.me/WiderstandOffenburg> ✓



Damit waren am Abend des 8. Mai alle fronten geklärt und der Corona-Kampf um Offenburg im Grunde entschieden. Marco Kurz würde wie schon in Kandel die ungeliebte Nebenrolle des sich festbeißenen Querulanten spielen müssen oder die Segel streichen.

Und es kam am 9. Mai, wie es kommen musste: Bei der Demo „Marco&Freunde“ weilten in der Spitze 70 Teilnehmende und ein paar PassantInnen, die am Rand kurz stehen geblieben waren. Diese Demo ist Schwerpunkt des Dossiers 136b. <sup>10</sup>



Zur *Zeig-Dein-Gesicht-Demo* von Hubert Kraus kamen rund 400 Teilnehmende.

Die Badische Zeitung schrieb am Abend des 9. Mai

Trotz der Lockerungen, die diese Woche bekannt gegeben wurden, geißelten die Redner die weiterhin geltenden Einschränkungen der Grundrechte durch die Coronaverordnungen. Sie warnten von einer angeblich drohenden Corona-Impfpflicht, beschuldigten die Regierung mit ihrer Informationspolitik zur Corona-Pandemie gezielt Angst zu schüren oder denunzierten die sogenannte Schulmedizin als von kapitalistischen Interessen geleiteten Irrweg. Die AfD blieb nach der klaren Abgrenzung seiner Veranstaltung zu den extremen politischen Rändern durch Kraus im Gegensatz zum vergangenen Samstag der Demonstration fern.



Bezeichnenderweise hatte sich die AfD-Offenburg am 9. Mai statt dessen dann zur Demo von „Marco & Freunden“ gesellt

Die Rede von Hubert Kraus basierte auf dem von ihm verlesenen „Manifest“, das sich mit seinem Schlusssatz gegen ideologische Vereinnahmung richtete und mit dem Verweis in der Mitte den Ausschluss der *AfD* und des *Widerstand Offenburg* begründete:

---

## Zeig Dein Gesicht für's Grundgesetz

---

Wir bestehen auf die uneingeschränkte Gültigkeit der ersten 20 Artikel unseres Grundgesetzes und fordern deshalb die Aufhebung der Einschränkungen unserer Grundrechte durch die Corona-Verordnungen. Insbesondere fordern wir die Wiederinkraftsetzung von:

- **Artikel 1: Menschenwürde – Menschenrechte – Rechtsverbindlichkeit der Grundrechte**
- **Artikel 2: Persönliche Freiheitsrechte – Körperliche Unversehrtheit**
- **Artikel 4: Ungestörte Religionsausübung**
- **Artikel 5: Freiheit der Meinung**
- **Artikel 8: Versammlungsfreiheit**
- **Artikel 11: Freizügigkeit**

Wir handeln nach dem Artikel 20 Absatz 4 GG: Recht zum Widerstand. Wir sind überparteilich und schließen niemanden aus, der die im Grundgesetz festgehaltenen Grundrechte anerkennt.

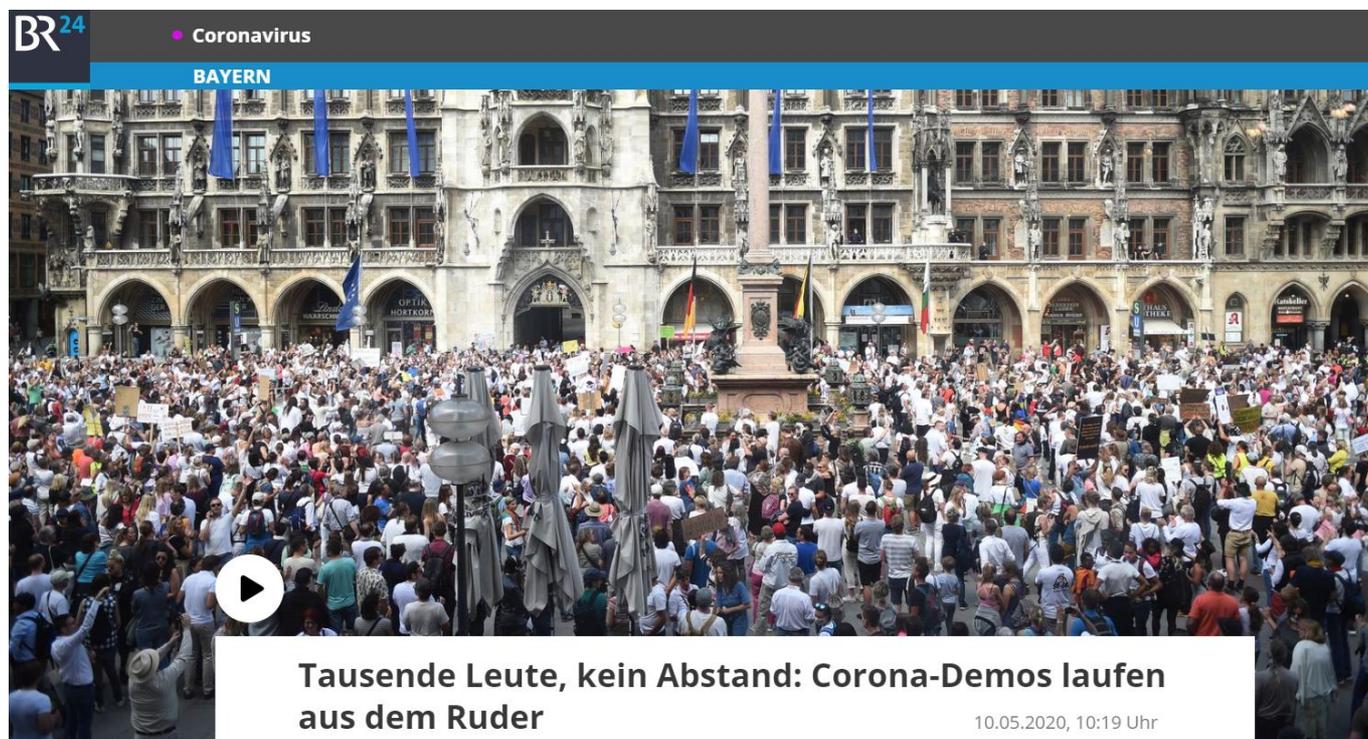
### **Unsere Ziele: (Update 09.05.2020)**

1. Aufhebung der Maßnahmen gemäß der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg, soweit hierdurch auch nur ein Grundrecht eingeschränkt wird.
2. Aufhebung aller Maßnahmen die in unverhältnismäßiger Weise einzelne Gruppen belasten. Sofortige Beendigung der Besuchsverbote alter und kranker Menschen sowie die Öffnung aller öffentlichen Bewegungsräume und Spielplätze für Kinder und Jugendliche und die sofortige Aufhebung der Maskenpflicht.
3. Sofortiger Stopp der Debatte über den Immunitätsausweis und die Zwangsimpfung.
4. Sofortiger Stopp jeglicher Panikmache. Es ist nicht Aufgabe des Staates die Bürger zu ängstigen, sondern sachlich und transparent zu informieren.
5. Aufforderung an die Medien zu einer Berichterstattung, die die Meinungsvielfalt im Blick auf die Corona-Krise widerspiegelt und die demokratische Debatte fördert.
6. Neuwahlen Oktober 2020

Die Versammlung dient ausschließlich der Erreichung der oben genannten Ziele.

Offenburg lag mit  $500+70 = 570$  Demoteilnehmenden (inklusive Doppelter) im gehobenen Mittelfeld der deutschen Corona-Proteste. In Stuttgart protestierten am 9. Mai +/- 15.000 Personen gegen die Corona-Auflagen, in München 3.000, in Nürnberg 2.000, in Berlin 1.000 ... überall war dasselbe Bild zu sehen:

Die Anzahl der Teilnehmenden überstieg die beantragte Zahl um ein zig-Faches, die Abstandsvorgaben wurden nicht eingehalten und die Polizei schritt nicht ein.



Der nächste bundesweite Demotag würde der 16. Mai sein. An jenem Tag würde die Fußball-Bundesliga (I und II) den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Ob das die Protestwelle brechen würde?

Weitere Dossiers des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts* zu den Corona-Demos (Stand Mitte Mai 2020)

- 131b ... Die Frauenbündnis-Kandel-Demo entfällt (März)
- 133 ... Anti-Coronademos im April 2020
- 134 ... Die Karlsruher Corona-Demo vom 1. Mai
- 135 ... Die Offenburger Coronademos am 2. Mai
- 136a ... Widerstand Offenburg am 9. Mai (1)
- 136b ... Widerstand Offenburg am 9. Mai (2)
- 137 ... Die Offenburger Coronademos am 16. Mai

und

- 124c ... Phantasien von Tod und Bürgerkrieg  
Ein Rückblick auf das Frauenbündnis Kandel